



Das NEINHORN ist eine wunderschöne, mitreißende und quiklebendige Geschichte über die Schwierigkeit des Neinsagens. Es erzählt, wie wichtig das Neinsagen ist, um seine eigenen Bedürfnisse und Wünsche kennenzulernen und sich selbst zu entdecken. Es erzählt aber auch, wie schnell man sich verirrt, in einer Sackgasse landet – und wie man mit Phantasie und Spielpaß aus solchen Sackgassen wieder hinauskommt.

Bald wird dem NEINHORN seine Zuckerwatte-Umgebung zu langweilig – und es zieht in die Welt hinaus. Auf seinem Weg trifft es einen Waschbären, der nicht zuhören will, einen Hund, dem alles egal ist, und eine Prinzessin, die immer Widerworte gibt. Ein wunderbares Team, denn alle können herrlich bockig sein – und sogar Bockigsein macht zusammen viel mehr Spaß!

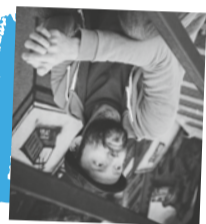
Im Herzwald kommt ein süßes Einhorn zur Welt. Alle sind ganz lieb zu ihm und füttern es ständig mit gezuckertem Glücksklee. Doch das Einhorn hat seinen eigenen Kopf und sagt zu allem immer NEIN, so dass seine Familie es bald nur noch NEINHORN nennt.

DAS NEINHORN
VON MARC-UWE KLING

„Worum geht es?“
Schmeckel! Schmeckelig süß!

WER MACHT MIT?

MARC-UWE KLING: Schreibt unglaublich lustige Bücher. Zum Beispiel über ein freches, sprechen- des Känguru, über eine Prinzessin mit einem Popelkopf oder den denkende Roboter. „Jungst erschien“ Das NEINHORN und die Schlangeweile“. NEINI! sagt Marc-Uwe Kling zur Langeweile.



KAJA HANSEN: Lernt als NEINHORN auch mal NEIN zu sagen. Mittlerweile sagt sie so viel NEIN, dass das schon nicht mehr gesund sein kann. NEINI! würde Kaja aber nie zu Tütensuppen sagen.



SASCHA BAUER: Spielt beim NEINHORN die ganzen anderen Rollen. Musste unbedingt gut Kochen lernen, weil er ja sein Hobby zum Beruf gemacht hatte. Seit einigen Jahren eingefeischt vegetarisch. NEINI! sagt Sascha Bauer zu Tütensuppen.



KARL UHLENBROCK: Zeichnet die Bilder vom NEINHORN – wenn es ihn lässt. Sonst malt er auch gerne weniger bockige Kandidaten, die sich dazu überreden lassen in Büchern oder Comics mitzumachen. NEINI! sagt Karl Uhlenbrock zu stumpfen Bleistiften.



RENÉ LINKE: Regisseur vom NEINHORN. Hat gesagt, wann die Spieler laut und wann sie leise sprechen sollen. Begeisterter Fan von Marc-Uwe Kling, hat alles von ihm gelesen. NEINI! sagt René Linke nur, wenn es keinen Kuchen mehr gibt.



WO SIND WIR?

„Im Schatten einer riesigen Lilie
wohnt im Herzwald 'ne Einhornfamilie.
Der Herzwald liegt im Land der Träume.
Dort sind die Blumen so groß wie Bäume!“



DAS NEINHORN
VON MARC-UWE KLING

▷ Dauer: 45 Minuten

Spiel: **Kaja Hansen, Sascha Bauer**
Regie: **René Linke**
Illustrationen: **Karl Uhlenbrock**
Kostüme: **Jutta Plass**
Produktionsleitung: **Katrin Siedler**
Aufführungsrechte: **Verlag Voland & Quist GmbH, Berlin, Dresden und Leipzig**

KOM'MA
Duisburger Kinder- und Jugendtheater

Schwarzenberger Straße 147

D-47226 Duisburg

+49 203 283-8486

info@kommatheater.de

www.kommatheater.de

KOM'MA
THEATER

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



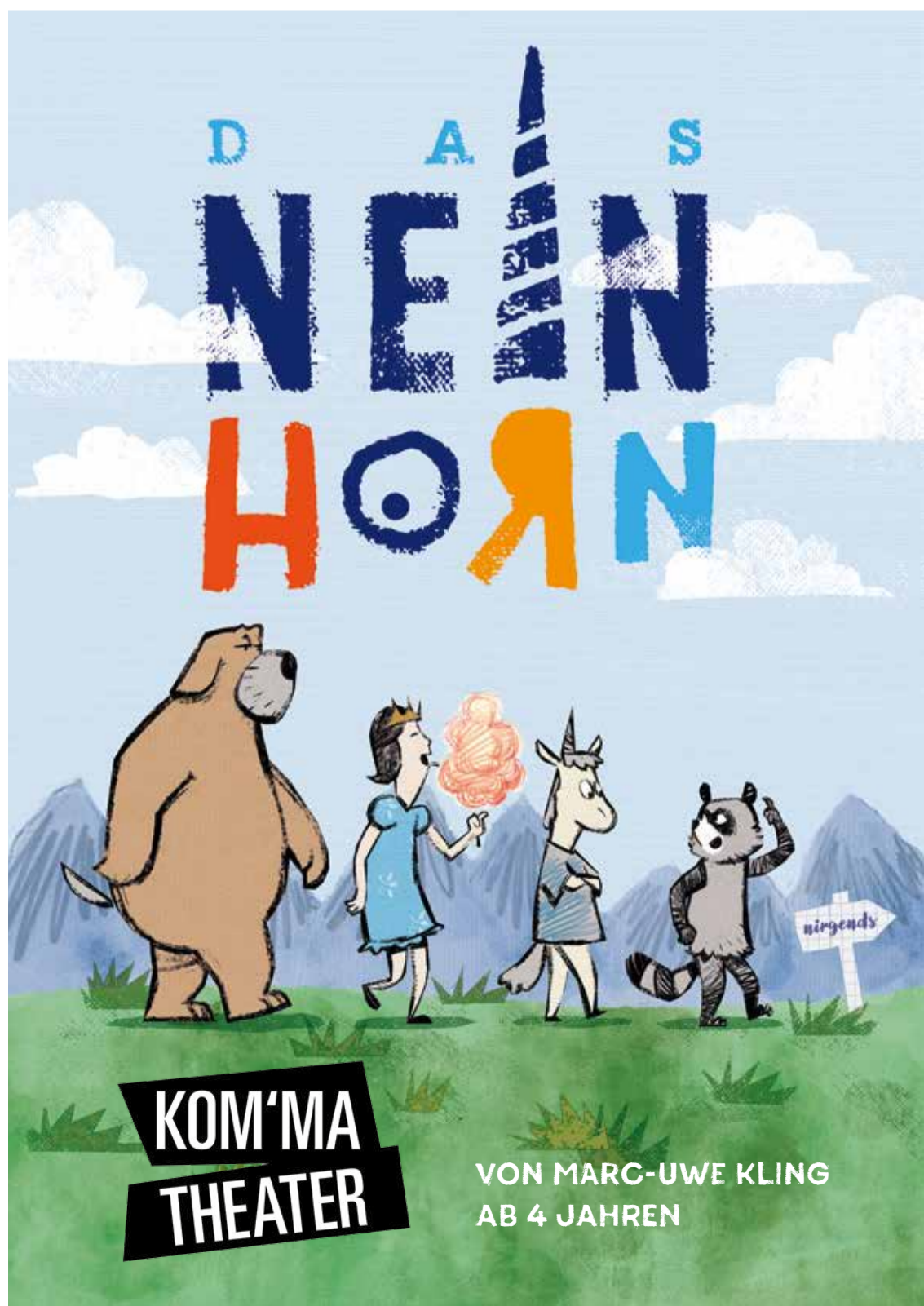
DUISBURG
am Rhein

NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDE
KÜNSTE

SPIELRÄUM

KOM'MA
THEATER

VON MARC-UWE KLING
AB 4 JAHREN



UND WARUM?

DREI FRAGEN AN DEN REGISSEUR ...

Warum das NEINHorn?

René Linke: Weil es eine wunderbare Geschichte mit wunderbaren Figuren ist. Und weil man mit dieser Geschichte auch richtig albern sein kann, ohne albern zu werden. Und weil es um ein tolles und auch gefährliches Zauberwort geht...

Welches Zauberwort?

René Linke: Na, das Nein. Das Nein ist vielleicht das schönste und zugleich das schrecklichste Wort unserer Sprache. Es braucht oft Mut, nein zu sagen, sich selbst zu behaupten und Sachen abzulehnen, die man nicht möchte. Andererseits kann es auch ein Gefängnis sein, ein Trotz-Gefängnis, eine Sackgasse. In solchen Situationen ist man ziemlich hilflos – und kommt nur schwer aus der Nein-Sackgasse heraus.

Besonders Kinder...

René Linke: Quatsch. Was für Kinder gilt, gilt immer auch für Erwachsene. Marc-Uwe Klings Geschichte ist eine Geschichte für große und kleine Menschen. Für alle, denen das Nein schon einmal richtig Spaß gemacht hat. Und für alle, denen ein Nein schon einmal den letzten Nerv geraubt hat. Da hilft dann eben nur noch Lachen. Oder Spielen.

WAS GIBT'S ZUM BASTELN?



WAS SPIELEN WIR ZUHAUSE?

Langeweile gibt es nicht. Selbst im Wartezimmer, auf der langen Autofahrt oder beim Sonntagsspaziergang – stets ist Zeit für ein kleines Spiel. Hier drei lustige Spiele, die ihr immer und überall spielen könnt:

1. DAS WAS-SPIEL

Ein Spiel für zwei und mehr Spieler:innen. Ein Spieler oder eine Spielerin zeigt auf eine Sache (z.B. Schuhe) und sagt laut „Schuhe“. Der oder die anderen Spieler:innen antworten laut mit „Was?“ – so als hätten sie es nicht verstanden. Dann zeigt der Spieler oder die Spielerin auf eine neue Sache und sagt sie laut, z.B. „Haare“. Die Antwort „Was?“ kommt prompt. So kann man einen ganzen Raum entdecken, mal lauter werden, dann wieder nur flüstern, mal bestimmt die eine, mal die andere Partei den Ton.

2. DAS NEIN-GEFÄNGNIS

Ein Spiel für zwei und mehr Spieler:innen. Einem Spieler oder einer Spielerin werden fünf Fragen gestellt. Er oder sie hat vier Neins und nur ein Ja. Man muss also genau überlegen, wann man seine Neins und wann man sein Ja gebraucht. Schade, wenn die letzte Frage lautet: „Willst du Schokolade?“ – und dann hat man kein Ja mehr übrig.

3. DAS COOLE KLANG-SPIEL

Ein Spiel für unzählige Spieler:innen. Sucht im ganzen Raum Sachen aus – und findet dafür schöne Eigenschaftsworte, die mit dem gleichen Klang beginnen. Beispiel? Schöne Schuhe – weiße Wände – niedliche Nase usw.

WAS GIBT ES FÜR MEINE GRUPPE, MEINE KLASSE?

Das KOM'MA-Theater begleitet jedes Stück mit einem zusätzlichen theaterpädagogischen Angebot: Vor- und Nachbereitungen oder themengebundene Workshops, immer auch inhaltlich abgestimmt mit den jeweiligen Klassen oder Gruppen. Hier zwei Angebote, die häufig gebucht werden:

1. WAS IST DENN EIGENTLICH THEATER?

Ein kleiner Workshop, der auf einen Theaterbesuch vorbereitet, ganz viele Spiele spielt – und noch mehr Fragen beantwortet:

Was ist Theater? Was machen Schauspieler:innen? Worauf kann ich besonders achten? Was machen meine Augen, meine Ohren und meine Hände? Was gefällt mir? Was fällt mir auf? Was gefällt mir nicht? Bin ich selber auch ein Schauspieler, eine Schauspielerin? Wie fühlt man sich auf einer Bühne?

Kleine Spiele, kleine Verabredungen und ein großer Spaß, der aus dem Theaterbesuch ein besonderes Erlebnis macht.

▷ Dauer: 45 Minuten

2. MEIN NEIN, DEIN NEIN!

Ein kleiner Workshop, der den Theaterbesuch spielerisch nachbereitet – und ein kleiner Koffer voller Möglichkeiten, was man noch mit dem NEIN-Thema anstellen könnte.

Was habt ihr gesehen? Kennt ihr das auch? Was sind eure NEIN-Geschichten? Welche besonderen Tiere kennt ihr noch? Würdet ihr auch gerne einmal Schauspieler oder Schauspielerin sein? Wann brauche ich ein NEIN? Wann lande ich in der NEIN-Sackgasse? Und wie kommt man da wieder hinaus?

Kleine Gespräche, kleine Spiele – und auch ein bisschen Spaß. Damit das besondere Theatererlebnis noch lange in Erinnerung bleibt.

▷ Dauer: 45 oder 90 Minuten

Kontakt: +49 203 283-8486

fortbildung@kommatheater.de